

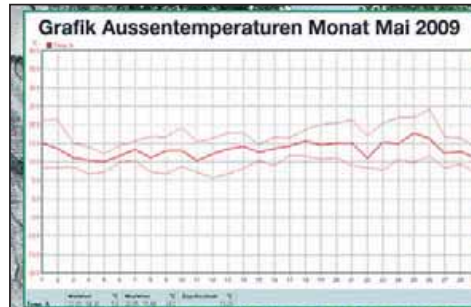
Der Mozart unter den Monaten

GEWOSIE-Wetterstation im Mai: jetzt auch Pollenflugvorhersage

Bremen-Nord – Schön, schöner... Mai. Der Monat begann so, wie uns bereits der April begegnete: gut gelaunt mit viel Sonnenschein. Mit über 262 Sonnenstunden machte der Mai seinem Namen als Wonnemonat alle Ehre. Gut für Sonnenhungrige, schlecht für Pollenallergiker. Nach Hasel, Erle und Pappel ärgern jetzt schon Gräser und Roggen Heuschnupfen-Geplagte. Jeder fünfte Deutsche soll inzwischen von Allergien betroffen sein. Die GEWOSIE hat deshalb ihre Internetseite www.wetterstation-bremen-nord.de um die Pollenflugvorhersage erweitert.

Elf warme Tage mit Temperaturen von über 20 Grad verwöhnten uns im Mai. Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 13,5 Grad lag der Monat um 1,1 Grad über dem langfristigen Mittel von 12,4 Grad. Für Abkühlung sorgten ab dem 11. Mai Mamerus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophia. Die Eisheiligen, benannt nach fünf Heiligen der katholischen Kirche, bescherten häufig Kälterückfälle. Bodenfrost war in diesem Jahr zwar nicht dabei, dafür aber der Tiefstwert des Monats mit 5,6 Grad am 12. Mai. Einen Tag später gab es hingegen Sonne satt mit fast 15 Stunden – und das bei durchschnittlich nur 13,4 Grad.

Das auffälligere Wettergeschehen spielte sich aber im letzten



www.wetterstation-bremen-nord.de

Fuhrmann Fred Hedeler mit einem original Landauer von 1887, der Rolls Royce unter den Kutschen für Hochzeitsfahrten. Hier haben sich die GEWOSIE-MitarbeiterInnen Katja Büsing (vorne), Jan Ruh, Janina Markowsky und Heike Kister (v. li.) zu einem Ausflug verabredet.

FOTO: DF

Drittel des Monats ab. Ebenfalls mit über 14 Sonnenstunden erfreute der 29. Mai. Die Schattenseite: eine hohe UV-Belastung von 8,4 UV-I. Den Temperaturhöchstwert des Monats von 24,2 Grad schaffte der 26. Mai, der zugleich auffrischenden Wind mit bis zu 48,7 km/h brachte, begleitet von stürmischen Böen bis zu 74 km/h.

Auffällig an diesem Tag auch die Besucher-Zahl auf der Internetseite der GEWOSIE. 1.073 Besucher wollten das Geschehen zwischen Himmel und Erde live am Bild-

schirm verfolgen. Auch der meiste Regen an einem Tag fiel im letzten Drittel des Monats. Kurze, aber heftige Schauer, sogar mit Blitz und Donner, erfrischten die trockene Erde am 22. Mai mit 5,2 l/m². Der von Landwirten ersehnte, flächendeckende und länger anhaltende Niederschlag blieb aber aus und der Mai – wie schon die beiden Vormonate – hinter dem langjährigen Mittel erheblich zurück. Normal sind in unserer Region 68 l/m². Die Regen-Bilanz in diesem Mai: gerade einmal 25 l/m². DF